



Regionalforstamt Niederrhein, Moltkestraße 8, 46483 Wesel

Informationsanschreiben

Seite 1 von 2

Aktenzeichen

**130-10-03.012**

bei Antwort bitte angeben

Frau Kraschewski

Telefon 0281 33832 - 35

Telefax 0281 33832 - 85

[lisa.kraschewski@wald-und-holz.nrw.de](mailto:lisa.kraschewski@wald-und-holz.nrw.de)

## Verpachtung der Eigenjagdbezirke im Regionalforstamt Niederrhein zum 01.04.2019

hier: Anforderung der Angebotsunterlagen für den Jagdbezirk

### Tüschewald West 1

Sehr geehrte Dame, sehr geehrter Herr,

vielen Dank für Ihr Interesse am oben genannten Jagdbezirk.

Als Anlagen übersende ich Ihnen die nachfolgenden Ausschreibungsunterlagen:

1. Revierbeschreibung
2. Vergabebedingungen (einschließlich Formular „Pachtjagdkonzept“)
3. Entwurf des Jagdpachtvertrages mit Anlagen
4. Angebotsabgabe mit Pachtbedingungen für den genannten Eigenjagdbezirk und Angebotskennzettel

**Zu 1.** Die Besichtigung des Jagdbezirkes bitte ich, mit dem zuständigen Revierleiter abzustimmen (Kontaktdaten siehe Revierbeschreibung).

**Zu 2.** Die Anlage zum Vordruck **Pachtjagdkonzept** bitte gemäß den Vergabebedingungen ausfüllen und unterschreiben.



Bankverbindung

HELABA

Konto :4 011 912

BLZ :300 500 00

IBAN: DE10 3005 0000 0004

0119 12

BIC/SWIFT: WELA DE DD

Ust.-Id.-Nr. DE 814373933

Steuer-Nr. 337/5914/3348

Dienstgebäude und

Lieferanschrift:

Regionalforstamt Niederrhein

Moltkestraße 8

46483 Wesel

Telefon 0281 33832-0

Telefax 0281 33832-85

[niederrhein@wald-und-holz.nrw.de](mailto:niederrhein@wald-und-holz.nrw.de)

[www.wald-und-holz.nrw.de](http://www.wald-und-holz.nrw.de)

[www.wald-und-holz.nrw.de](http://www.wald-und-holz.nrw.de)



**Zu 3.** Den **Jagdpachtvertrag** bitte ergänzen

- Seite 1: Name und Anschrift des Pächters (Bieter/in),
- § 4: Angabe des Pachtpreises
- Vorletzte Seite: Datum und Unterschrift

und mit der Gebotsabgabe zusammen einreichen.

**Zu 4.** Das Formular „**Angebotsabgabe mit Pachtbedingungen für den Eigenjagdbezirk Tüschental West 1**“

bitte ausfüllen und auf der 2. Seite mit Datum und Unterschrift versehen.

Den **Jagdpachtvertrag**, den Vordruck **Pachtjagdkonzept** sowie das Formular **Angebotsabgabe mit Pachtbedingungen** bitte ich entsprechend ausgefüllt,

**bis Mittwoch, den 20.02.2019 12:00 Uhr (Eingang)**  
***beim Regionalforstamt Niederrhein,***  
***Moltkestraße 8,***  
***46483 Wesel***

im **verschlossenen Umschlag** mit dem dafür vorgesehenen **Angebotskennzettel** (den Umschlag mit den Namen des Bieters versehen)

einzureichen.

Die Öffnung der Angebote erfolgt für **alle Bieter** am

**Donnerstag, den 21.02.2019, um 11:00 Uhr**

***im Besprechungsraum des Regionalforstamtes Niederrhein, 1. Etage,***  
***Moltkestraße 8, 46483 Wesel.***

Die Teilnahme der Angebotsöffnung ist möglich, bitte mit Voranmeldung bei Frau Kraschewski (0281 33832-35 oder [lisa.kraschewski@wald-und-holz.nrw.de](mailto:lisa.kraschewski@wald-und-holz.nrw.de)).

Sofern die Unterlagen in Papierform bereitgestellt werden sollen, wird ein Kostenbeitrag von 20,00 € **je Jagdbezirk** per Rechnung erhoben. Der Versand der Angebotsunterlagen erfolgt nach Zahlungseingang. Die elektronische Übermittlung ist kostenlos.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

gez.  
FOR Mauerhof

Anlagen

# Vergabebedingungen zur „Jagdverpachtung nach Meistgebot mit Vorlage eines Pachtjagdkonzeptes (PJK)“ im Staatswald

Jagdbezirk: <b>Tüschental West 1</b>	im RFA: Niederrhein
--------------------------------------	---------------------

## **Grundsätzliches**

Die Jagd auf den Waldflächen im Staatswald orientiert sich an den waldökologischen Zielen. Auch Wildtiere sind Bestandteil dieser Lebensgemeinschaft Wald und nehmen Einfluss auf ihre Entwicklung. Daher hat sich die jagdliche Nutzung und hier speziell die Höhe der Abschüsse an dem vom Eigentümer gewünschten Zustand der Waldvegetation auszurichten.

Oberstes Ziel von Wald und Holz NRW ist der Erhalt bzw. die Schaffung von multifunktionalen und an die standörtlichen Gegebenheiten angepassten Mischwäldern mit einem gesunden, artenreichen und in seiner Dichte für den Lebensraum Wald verträglichen Wildbestand.

Die Vorgaben zum Tierschutz und für ein tier-/wildgerechtes Handeln geben den Rahmen für die Jagdausübung im Staatswald vor.

Die tatsächlichen Jagdzeiten sollen auf möglichst kurze Zeiträume beschränkt werden, damit das Wild in der übrigen Zeit seinen natürlichen Lebensrhythmus voll entfalten kann.

Die Jagd auf Prädatoren wird unterlassen - Ausnahmen: Neobiotische Tierarten (Neozoen).

Auf die Ausbringung von Kirr- und Futtermitteln wird - mit Ausnahme von begründeten Einzelfällen - grundsätzlich verzichtet.

Die Vorgaben zur Fleischhygiene und zur Unfallverhütung sollen in besonderer Weise umgesetzt werden.

## **Vergabeverfahren**

Unter den drei Höchstbietenden wird mittels der Beurteilung des Pachtjagdkonzeptes entschieden.

x	Dem bisherigen Pächter wird das Recht eingeräumt, in das Höchstgebot einzusteigen, sofern er ein Gebot abgegeben hat und sich dieses unter den drei Höchstgeboten befindet.
---	---

Bei Zuschlagserteilung werden die von diesem Bieter im vorgelegten Pachtjagdkonzept dargestellten Sachverhalte im Pachtvertrag fixiert. Verstöße gegen die getroffenen Vereinbarungen können ebenfalls zur Kündigung führen.

## **Inhalt des Pachtjagdkonzeptes**

Der Bieter soll in diesem individuellen Pachtjagdkonzept kurz (rd. eine Seite DIN A 4; siehe folgende Seite), schriftlich auf folgende Fragestellungen in Bezug auf seine Person, seine jagdlichen Erfahrungen sowie seine jagdbetriebliche Strategie eingehen:

- Alter; Anzahl der Jahresjagdscheine
- Wohnort; Entfernung zum Revier
- Jagderfahrung (u. a.: bereits Jagdpächter o. ä. gewesen, Erfahrungen mit Schalenwild) sowie entsprechende Referenzen
- Hundeführer (u. a.: Hunderasse und Arbeitsbereich; Funktionsträger)
- Organisation des Jagdbetriebes zur Erreichung der am Zustand der Waldvegetation ausgerichteten, ggf. hohen Abschusszahlen bei allen wiederkäuenden Schalenwildarten (u. a.: Anzahl Mitjäger, zeitliche Verteilung der Jagdausübung, Einzel- und/oder ggf. übergreifende Gemeinschaftsjagd, Anzahl und Art der Ansetzeinrichtungen, Nachsuchen, Jagdaufsicht)
- Beschränkung der tatsächlichen Jagdzeiten auf möglichst kurze Zeiträume (u. a.: Intervalljagd, Nachtjagd)
- Fütterung (ggf. Aussagen zur Kirrung, sofern im Pachtvertrag nicht generell untersagt)
- Nutzung vorhandener Dauergrünlandflächen (Wildäsung).

**Pachtjagdkonzept**

Anlage zum Gebot vom: \_\_\_\_\_

von Herrn/Frau:	
für den Jagdbezirk: <b>Tüschental West 1</b>	im RFA: <b>Niederrhein</b>

Geburtsdatum:	Anzahl Jahresjagdscheine:
Wohnort:	Entfernung zum Jagdrevier/km: siehe Vertrag §13 (2)

Jagderfahrung/Referenzen:

Hundeführer/Hundearbeitsbereich:

Beabsichtigte Organisation des Jagdbetriebes zur Erreichung der am Zustand der Waldvegetation ausgerichteten, ggf. hohen Abschusszahlen bei allen wiederkäuenden Schalenwildarten:

Beschränkung der tatsächlichen Jagdzeiten auf möglichst kurze Zeiträume:

Fütterung und Kirsung:

Nutzung/Bewirtschaftung vorhandener landeseigener und zur Wildäsung vorhandener Dauergrünlandflächen:

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift